

WEIHNACHTEN 2019



Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft
Hiltensingen / Langerringen



mit
Gennach,
Scherstetten,
Konradshofen,
Westerringen und
Schwabmühlhausen



Liebe Pfarrangehörige,

Kein Fest hat eine solche gesellschaftliche Strahlkraft wie Weihnachten – im persönlichen Leben, in der Familie und in unserer Gemeinde. Weihnachten ist ein Hochfest, das aus den vielen Festen im Kirchenjahr herausragt. Das zeigen zum Beispiel die liebevoll geschmückten Kirchen und die feierliche musikalische Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste oder der Kirchenbesuch an sich.

Weihnachten – Fest der Familie, Fest der Liebe und des Friedens! - Aber was ist, wenn die Liebe zerbrochen und Beziehungen zerrüttet sind? Wenn Menschen den Heiligabend alleine verbringen müssen und einsam sind? Wenn Gläubige sich von der Kirche abwenden und unsere Gemeinde verlassen? Wenn Konflikte, globale Umwälzungen und die Furcht vor Terror gegenwärtig sind? Können wir dann überhaupt noch Weihnachten „feiern“?

Ja, selbstverständlich. Die Erfüllung von Weihnachten geschieht gerade da, wo man es am wenigsten vermutet. Die folgenden Vorschläge können uns vielleicht bei der Vorbereitung auf Weihnachten helfen:

Ein gutes Buch lesen oder einen Spaziergang durch die winterliche Natur

machen, der Besuch einer Kirche, vielleicht verbunden mit einer Roratemesse oder vielleicht ist es das Versammeln mit der Familie am Sonntag um den Adventskranz. Dabei singen wir gemeinsam einige schöne Lieder und kommen miteinander ins Gespräch. Ein Neuanfang, die verschlossenen Türen und Tore bei uns zu öffnen, ist vielleicht auch eine gute Beichte im Advent. Vielleicht spüren Sie aber auch Erfüllung beim Besuch eines Menschen, der sich sehr über Ihren Besuch freut, weil er krank oder einsam ist. ... Es gibt viele Möglichkeiten ein Stück „Weihnachten“ im Herzen zu spüren, auch wenn die persönliche Situation vielleicht gerade alles andere als fröhlich ist.

Liebe Schwestern und Brüder, so wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche, erfüllte Adventszeit, die Ihnen die Türen und Tore öffnen soll für die Ankunft des Königs der Herrlichkeit, den Sohn Gottes in unseren Herzen. Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr 2020.

Ihr

Pfr. Sebastian Kandeth &

Pater Sunil Vallanattu



GESAMT-KV



Kirchgeld

Das Katholische Pfarramt bittet alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgeldes.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirche verwendet. Deshalb werden alle Katholiken, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben, um einen Beitrag gebeten. Alle, die noch in der Berufsausbildung stehen und Personen mit geringem Einkommen sind davon befreit.

Für einen freiwilligen höheren Beitrag sind wir dankbar.

Die örtlichen Gepflogenheiten zur Entrichtung des Beitrages werden in jeder Pfarrei beibehalten.

Mit herzlichem Dank!

Die Kirchenverwaltungen



GENNACH

Heuer im Frühjahr wurde von der Kirchenverwaltung der östliche Teil des Waldes am Jägerstand durchgeforstet.

Die vom Borkenkäfer befallenen Bäume wurden gefällt. Herzlichen Dank den Helfern.



Nach dem Auszug der Mieter vom Pfarrhof steht nun eine Restaurierung an. Die Fenster und die Fensterläden müssen im OG außen und innen, im EG nur außen gestrichen werden. Die Holzböden werden überarbeitet und neu geölt.

Da der Pfarrhof Gennach unter Denkmalschutz steht, musste die Genehmigung vom Landesamt für Denkmalpflege eingeholt werden. Ebenfalls musste ein Fledermaus Gutachten beauftragt werden.

Die Genehmigungen und der Haushaltsplan liegen vor. Die Aufträge an die ausführenden Firmen wurden bereits erteilt und sollten heuer noch ausgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf 21.000 €. Von der Diözese erhalten wir einen Zuschuss von 19.000 €, den Rest muß die Pfarrei Gennach übernehmen. Nun suchen wir einen Mieter für die geräumige 130 qm große Wohnung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kirchenpfleger Anton Hämmerle.

Anton Hämmerle



LANGERRINGEN

■ Umnutzung Benefiziatenhaus

Die im letzten Jahr begonnene Umnutzung des Benefiziatenhauses gestaltete sich schwieriger und aufwändiger als erwartet, so dass wir uns als „Kostenträger“ gezwungen sahen die Nutzung des Hauses aufzugeben. Nach der Rückgabe des Hauses an die Pfründestiftung in Augsburg bereitet diese nun den Verkauf des Hauses vor und wickelt diesen ab.

■ Stellplätze Kapellengarten

Davon unberührt wird in 2020 der Bau von neun Pkw Stellplätzen im Kapellengarten, unter anderem für die Besucher der Leonhardskapelle umgesetzt.

■ Dank

Bleibt uns nur bei allen Spendern und Förderern DANKE zu sagen, im Besonderen bei unserem neuen stellvertretenden Kirchenverwaltungsvorstand Frau Storch, beim Pfarrgemeinderat, den Gallusfrauen, den Kirchenverwaltungen der Pfarreiengemeinschaft, den Pfarrsekretärinnen und nicht zuletzt Bürgermeister Dobler und dem Gemeinderat Langerringen für die gute Zusammenarbeit.

So wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2020 mit viel Glück und Gesundheit.

Ralph Maier



KONRADSHOFEN

■ Verkauf Pfarrhof

Der Pfarrhof in Konradshofen ist noch nicht verkauft. Die bisherige Kaufzusage wurde widerrufen. Kaufinteressenten melden sich im Pfarrbüro Hiltenfingen Telefon 08232-2400 oder 08204-763, Kirchenpfleger Konradshofen.

■ Fastenessen am Palmsonntag

Die Pfarrei "St. Martin von Tours" hatte zum Fastenessen geladen und konnte über Einhundert Gäste begrüßen und mit Kässpätzen und Pellkartoffeln mit Beilagen verwöhnen. Der Reinerlös für unsere Pfarrkirche betrug 525,00 Euro. Allen Helfen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

■ Kräuterbuschenverkauf

Beim Kräuterbuschenverkauf am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel wurden 87,00 Euro erzielt. Vergelt's Gott allen Helfern die dazu beigetragen haben.

■ Dank

Dank an Handwerksbetriebe. Den Firmen Elektro Leinauer GmbH und Georg Gröber, Schmiede vielen Dank für die großzügige und vielfältige unentgeltliche Unterstützung und die geleisteten Dienste.

Wilfried Bravi



MINISTRANTEN

In unserer Pfarreiengemeinschaft haben sich in diesem Jahr sieben Mädchen und Jungen bereit erklärt, den Dienst am Altar wahrzunehmen und Ministrantinnen und Ministranten zu werden. Wir freuen uns sehr und wünschen Ihnen für diese Aufgabe viel Freude und Gottes Segen.

Willkommen und Abschied liegen nah aneinander und so sagen wir all denen Danke, die aus dem Dienst des Ministrierens ausscheiden, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Euch sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott und wünschen Euch für den weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen.

Die Namen der Ministranten sind in alphabetischer Reihenfolge sortiert.

Langerringen – St. Gallus

aufgenommen wurde:

Sabrina Lutzenberger (in Schwabmühlh.)



verabschiedet wurden:

Diana Ayrlle, David Drexel, Julian Weißig, Lena Bosch, Anja Hinkofer und Clemens Renner (nicht im Bild)

Hiltensingen – St. Silvester



aufgenommen wurden:

Mathilda Birkle, Vreni Birkle, Amelie Frommel



verabschiedet wurden:

Katja Griebel, Carolin Irmeler, Stina Kellermann

Schwabmühlhausen – St. Martin



aufgenommen wurde:

Lucia Hefe, Patricia Müller

■ Gennach – St. Johannes d. Täufer



verabschiedet wurden:

Julian Cavegn, Raphael Götzfried, Elias Hagg, Peter Ostrmaier, Stefan Schweier

■ Scherstetten – St. Peter und Paul



aufgenommen wurden:

Adrian Deschler, Vincent Dießenbacher



verabschiedet wurden:

Linus Dießenbacher, Lorenz Thoma



FUSSBALLTURNIER

■ Gennach

Eine Runde weiter



Coach Peter Ostermaier, Pascal Cavegn, Sebastian Schmid, Johanna Schweier, Melissa Lutz, Martin Kögel, Jonas Lutz und Paul Maguhn

Das Fußballteam der Gennacher Ministranten in der Altersgruppe II sicherte sich beim Ministranten-Fußballturnier am 16. November 2019 in der Untermeitinger Schulturnhalle mit vier Siegen das Weiterkommen im Mini-Fußballcup. Dabei siegten unsere Ministranten/innen im ersten Spiel gegen die Lechfeldgemeinden durch zwei Tore von Pascal Cavegn. Das zweite Spiel wurde gegen Großaitingen durch ein Tor von Sebastian Schmid gewonnen. Im dritten Spiel erzielten Pascal Cavegn und Martin Kögel die Tore zum 2:1 gegen die Schwabmünchner Minis. Paul Maguhn verhinderte mit tollen Paraden weitere Tore der Gegner. Somit standen unsere Ministranten/innen im Finale gegen die Mini-Fußballer/innen aus Langerringen. Dieses Spiel wurde durch ein 1:0 von

Sebastian Schmid für die Gennacher Minis entschieden. Top-Vorlagegeber war Jonas Lutz. „Gecoacht“ wurde unsere Mannschaft durch unseren „Fußballprofi“ Peter Ostermaier. Ausschlaggebend für das Weiterkommen war die geschlossene Mannschaftsleistung aller unserer Fußballmädchen und Fußballjungen.

Anni Mayer

■ Langerringen

Am 16. Nov. gab es ein Ministranten-Fußball-Turnier in Untermeitingen. Insgesamt haben vier Mannschaften aus unserer Pfarreiengemeinschaft an dem Turnier teilgenommen.



In der ersten Gruppe und dritten Gruppe haben die Mannschaften den 5. Platz gewonnen.



In der 2. Gruppe hat die Mannschaft den 2. Platz erkämpft. Allen Teilnehmern sage ich ein herzlichen Vergelt's Gott.

Pater Sunil Vallanatu



VERWALTUNG ■

Liebe Pfarreimitglieder,

seit dem 01.07.2019 bin ich als Verwaltungsleiterin für die beiden Pfarreiengemeinschaften Hiltenfingen-Langerringen und Lechfeld tätig. Ich freue mich sehr, mich auf diesem Wege kurz in Ihrer Pfarreiengemeinschaft vorstellen zu dürfen.



Mein Name ist Bettina Storch, ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren zwei kleinen Kindern in Landsberg am Lech.

Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau habe ich in München BWL studiert. Nachdem ich viele unterschiedliche Stationen bei verschiedenen Banken und Finanzinstituten durchlaufen habe, hatte ich nach meiner Elternzeit den Wunsch, mich beruflich komplett zu verändern und meinen Glauben und die Kirchengemeinschaft in den Mittelpunkt meiner beruflichen Tätigkeit zu stellen.

Privat verbringe ich gerne viel Zeit mit meiner Familie beim Wandern in der Natur und auf kleineren und größeren Reisen.

Ich freue mich auf viele neue Gesichter, interessante Begegnungen und vielfältige neue Aufgaben in Ihrer Pfarreiengemeinschaft!

Bettina Storch



PFARREIENAUSFLUG

Der gemeinsame Ausflug der Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen-Langerringen nach Eichstätt im Altmühltal fand am 21. September 2019 statt. Bei bestem Herbstwetter machten sich 50 Ausflügler aus allen Pfarreien auf den Weg ins Altmühltal.

Nach Ankunft in Eichstätt durften wir in der Klosterkapelle der Maria-Ward-Schwestern gemeinsam Gottesdienst feiern. Gleich im Anschluss holte uns an der Klosterpforte unsere Stadtführerin

ab. Der überaus informative Stadtrundgang startete im gotischen Kreuzgang des Eichstätters Doms. Dort erzählte die Stadtführerin sehr kurzweilig über das missionarische Wirken des Heiligen Willibald in der Umgebung von Eichstätt und erklärte die detailreichen Darstellungen auf den Buntglasfenstern.



Sehr beeindruckt war unsere Gruppe sowohl von der Größe als auch von der Ausstattung des Doms: der barocke Hochaltar, die Marmorigur des Heiligen Willibald, hinter der seine Gebeine ruhen, und im Seitenschiff der 11 Meter hohe „Pappenheimer Altar“, der mit unzähligen Figuren geschmückt aus einer einzigen Steinplatte gefertigt wurde. Durch das Hauptportal verließen wir den Dom und erreichten nach einem kurzen Fußweg die barocke Klosterkirche St. Walburg mit dem Grab der Heiligen Walburga, wo uns unsere

Stadtführerin die Hintergründe zum bekannten Walburgisöl erklärte. Zum Abschluss unserer Führung bestaunten wir noch den prächtigen Residenzplatz, einen der schönsten Barockplätze Süddeutschlands.



Nach diesem kulturellen Teil ließen sich die Ausflügler ein gemeinsames Mittagessen schmecken. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, denn Eichstätt hatte für jeden Geschmack

etwas im Angebot: zahlreiche kleine Cafés oder weitere Sehenswürdigkeiten (wie z. B. die Schutzengelkirche oder die Willibaldsburg) oder ein Spaziergang entlang der Altmühl. Mit vielen unterschiedlichen Eindrücken kehrten wir am frühen Abend nach Hause zurück.

*Maria und Rainer Renzler, Beate Duling,
Priska Ziegler*



PILGERREISE

Indien

Die 24-köpfige Gruppe aus der Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen-Langeringen brach gemeinsam mit Pfarrer Sebastian Kandeth zu einer 14-tägigen Rundreise durch den Norden Indiens auf. Die Reise führte durch vier Bundesstaaten. In Delhi besichtigten sie den



Lotustempel, dann ging es mit dem Flugzeug nach Varanasi. Dort gab es eine Bootsfahrt auf dem Ganges, wo sie an Stellen vorbeikamen, an denen tote Hindus verbrannt wurden. Abends konnten sie eine hinduistische Zeremonie am Ufer des Ganges beobachten.



Weiter ging es mit dem Flieger nach Kalkutta, dort sahen sie das sehr schöne Victoria Memorial. Besonders in Kalkutta war der Besuch des Grabes von Mutter Teresa und deren Wirkungsstätte. Weiter ging es mit dem Flieger nach Jaipur. In Jaipur besichtigte die Gruppe das Jantar Mantar Observatorium, das erbaut wurde, um die Bewegungen der Himmelskörper zu studieren. Außerdem besuchten sie den Birla Tempel und das Hawa Mahal sowie die Altstadt aus rotem Sandstein, die zum Unesco Weltkulturerbe zählt. In Jaipur konnten die Reisenden noch auf Elefanten reiten. Bevor es mit dem Zug weiter ging besuchten sie auf Rikschas den idyllischen Nationalpark Keolabeo mit vielen Vögeln usw. Mit dem Zug und Bus fuhren sie nun nach Jansi, wo sie verschiedene Monumente besichtigten. Wieder zurück besuchten sie in Agra zunächst das Fort Agra, ursprünglich eine Militärfestung, danach das Taj Mahal, eines der schönsten Gebäude

der Welt, aus weißem Marmor. König Shah Jahan ließ es zum Gedenken an seine Frau Mumtaz Mahal erbauen. Danach ging es wieder zurück nach Delhi.

Faszinierend erlebten die Reisenden den Straßenverkehr in Indien. Sehr viele Autos, Tuktuks und Motorräder und deren Hupen sorgten für viel Lärm und Getöse auf den Straßen. Kühe liefen und lagen auf den Straßen, sodass der komplette Verkehr um die Tiere führte. So lernten die Reisenden sehr viel Kultur von Indien, Land und Leuten kennen und werden noch lange an die Reise zurückdenken, die so viel Unbekanntes zeigte.

Anton Hämmerle



ADVENIAT

Friede! Mit dir!

Adveniat Weihnachtsaktion 2019

In Frieden leben – das ist für Yasmery aus Peru und Guadalupe aus Bolivien heute Wirklichkeit. Nach einer Ausbildung zur Frisörin und Bäckerin gestalten sie nun die Zukunft ihrer Familien. Bildungsprojekte, die junge Menschen von der Straße und aus der Armut holen, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur – das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen in Lateinamerika und der Karibik, die der Bevölkerung ein

Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Denn Mensch und Natur werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung und die systematische Benachteiligung von Minderheiten wie indigenen Völkern, von Afroamerikanern, Frauen und jungen Menschen. Zu viele Lateinamerikaner sind struktureller Gewalt ausgesetzt. Sie leiden unter Staatsversagen, Korruption, Gewalt, Hunger, Obdachlosigkeit, fehlendem Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung und der rücksichtslosen Ausbeutung der Ressourcen.



Quelle: Adveniat



FRIEDENSLICHT

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch heuer werden wir wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Pfarreien bringen.

Wir wollen mit diesem Licht aus dem Geburtsort Jesu, an Weihnachten, Zeichen des Friedens zwischen den Menschen setzen. Es soll Trost sein für Einsame, strahlende Freude und wärmende Liebe für uns alle bringen.

Im Anschluss an die Kinderchristmette, die Christmette und nach dem Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag haben Sie die Möglichkeit das Licht abzuholen. Sie können entweder eine Kerze bzw. Laterne von zuhause mitbringen oder aber eine kleine Kerze mit Deckel in der Kirche erwerben.

Lassen Sie sich anstecken mit dem Friedenslicht aus Bethlehem, dem Geburtsort Jesu.

Pfarrer Sebastian Kandeth



FEST DER LIEBE
UND DER FREUDE



Hiltensingen

Pirmin Lorenz
Bernhard Pfitzmayr
Dominik Hermann
Juna Shirin Herr
Benedikt Nöß
Matteo Simic
Luca Rafael Ewald
Anton Port
Tom Pfitzmayr
Ronja Kohler
Elena Kohler

Schwabmühlhausen

Martin Krönauer
Roman Mayr
Fabian Dobler

Langerringen

Raphael Elias Pfahl
Felix Ammann
Sophie Zech
Anna Rohrmoser
Anna Mariella Olf
Sebastian Emilian Hack
Juliane Emilia Hack
Maximilian Semjon
Stuhler
Lukas Joseph Maier
Valentina Maria Bihler
Lui Wiedemann
Lara Ehrhardt
Louis Matteo Woitek
Lilia Nicole Rauch
Emil Xaver Bucher

Elisa Sophie
Lutzenberger
Rafael Elias Helbing

Gennach

Jakob Strohmeyr
Carlo Rager

Scherstetten

Paulina Lochbrunner
Veronika Maria Haider

Konradshofen

Philipp Lukas Stephan
Garrido
Ludwig Fröde



Hiltensingen

Jürgen Ruf und Andrea Ruf, geb. Lacher
Florian Ott und Maiara Ott, geb. Santelli
Christoph Blätz und Yvonne Blätz, geb. Lenz
Andreas Korner und Christine Korner, geb. Gulich *
Christopher Wenzl und Katja Wenzl, geb. Geierhos *

Gennach

Jürgen Strohmeyr und Dominique Strohmeyr, geb. Klein

Schwabmühlhausen

Daniel Hafner und Julia Hafner, geb. Biechele
Josef Rogg und Michaela Rogg, geb. Kuhn



* Trauung auswärts



BEERDIGUNGEN

Hiltenfingen

Erich Müller
Adolf Eisenburger
Johann Sinzinger
Werner Englhart
Kreszenz Mayer
Michael Helmer
Josef Klöck
Maria Anna Doll
Ivo Schuster
Bruno Egle
Johann Baur
Adalbert Öschey
Margarete Müller
Gorgon Doll
Stefanie Rohrmeir
Irene Macht
Helmut Schneider
Ingeborg Teich
Joakim Dudas
Katharina Schuster

Langerringen

Edeltraud Tomek
Erhard Bihler
Franziska Weh
Herbert Fischer

Theresia Schwengkreis
Sebastian Rindle
Konrad Starkmann
Josef Kleber
Konrad Stork
Emil Hirschner
Herbert Gerum
Hermine Heinecker
Karl Rohrer
Bernhard Mayr
Maria Misof
Gisela Bihler
Gerhard Arndt

Gennach

Theodora Weimer
Josef Jäger
Anna Eschenlauer
Helmut Kögel
Xaver Müller
Waltraud Schürzinger

Konradshofen

Franz Letz
Alois Gröber
Theresia Drexl
Gerlinde Mattmer

Gebhard Gatteringer
Hubert Baur
Klara Schorer
Benedikt Kugelmann

Scherstetten

Franz Xaver Geißlinger
Karl-Heinz Deibl
Elfriede Höß
Johann Müller
Theresia Hartmann
Thomas Birkmeir
Peppi Zinkler

Schwabmühlhausen

Maria Sedlmeir
Werner Doll
Eligius Hefe
Magnus Lutzenberger
Rudolf Schmid
Veronika Rogg



BESINNliche
ZEIT

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes!

Aus der Feder des Evangelisten Lukas, dem Autor der traditionellen Weihnachtsgeschichte, sind uns auch rätselhafte Worte Jesu gegen Ende seines Lebens aus den letzten Tagen vor seiner Verhaftung überliefert (Lk 21,5-19). Diese Worte erschrecken uns zunächst: Da ist von Kriegen und Unruhen die Rede, von Muskelspielen großer Reiche, von Erdbeben, Seuchen und Hungersnöten, von Denunziationen und Verfolgungen wegen des Glaubens. Wir müssen keine Propheten sein, um zu erkennen, dass solche Schreckensszenarien längst alltägliche Realität in vielen Gebieten rund um den Globus sind. Wer da nicht an Leid und Tod verzweifeln will, auch nicht an der Zerrüttung und Einsamkeit des eigenen Daseins, der braucht die Hoffnung auf das Leben. Dafür steht das Kommen des Heilandes, dafür steht die Geburt des Jesuskindes im Stall zu Betlehem, und mit ihr vollendet sich auch der Weg des irdischen Lebens über den Tod hinaus. Als Christen, die wir in der Nachfolge Jesu stehen, sollten wir uns nicht von den täglich an uns herangetragenen, schlimmen Bildern leiten lassen und uns ängstlich einem globalen Schicksal hingeben. Vielmehr sind wir aufgerufen, uns mutig gegen die scheinbare Hoffnungslosigkeit solcher Ereignisse zu stellen, um damit ein lebendiges Zeugnis für eine strahlende Zukunft der Menschheit und des Lebens auf dieser Welt zu sein.

Das ist Thema einer Predigt, die unser Pfarrer Sebastian Kandeth im Sonntagsgottesdienst zum Volkstrauertag gehalten hat. Sie regt zum Nachdenken an und macht gleichzeitig Mut, gerade angesichts der modernen globalen Herausforderungen an der Hoffnung auf Gottes Stärke und Hilfe festzuhalten. Auf Anfrage einiger Gottesdienstbesucher habe ich bei Pfarrer Sebastian nachgefragt, ob es möglich sei, diese Predigt hier abzudrucken. Mein herzlichster Dank gilt daher Pfarrer Sebastian, der sich bereit erklärt hat, diesen Text zur Verfügung zu stellen.

Dr. Hermann Fischer

Der vorletzte Sonntag des Kirchenjahres hat für uns eine sehr ernste Botschaft: „Alles wird niedergerissen; kein Stein wird auf dem anderen bleiben“, sagt Jesus. Und als er das sagt, sitzt er mit seinen Jüngern auf dem Ölberg gegenüber der Stadt Jerusalem und schaut herab auf diese wunderbare Stadt. Wenn man auf dem Ölberg ist, hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt Jerusalem. Und in der Mitte dieser Stadt stand der Tempel Gottes, dort wo heute die goldene Kuppel des Felsendomes ist. Wir wissen aus den Psalmen: Wenn die Wallfahrer nach Jerusalem pilgerten und oben auf dem Ölberg ankamen, dann haben sie diesen Psalm gesungen: „Jerusalem du große Stadt, dicht gebaut und fest gefügt.“ Es war ein Zeichen der Beständigkeit und der Herrlichkeit Gottes.

Jetzt sitzt Jesus mit seinen Jüngern auf dem Ölberg, und die Jünger weisen ihn darauf hin: „Meister schau dir den Tempel an mit diesen wuchtigen Quadern, mit denen er gebaut ist. Und schau dir die vielen Weihegeschenke an, die die Pilger mitgebracht haben, ein Zeichen der Herrlichkeit Gottes hier in dieser Stadt.“

Und dann sagt Jesus ihnen: „Täuscht euch nicht. Von allem, was ihr da seht, wird kein Stein auf dem anderen bleiben; alles wird niedergerissen.“ Und er sitzt da und weint über die Stadt Jerusalem.

Es hat keine vierzig Jahre gedauert, im Jahr 70 nach Christus, da steht der römische Feldherr Titus, der spätere Kaiser in Rom, mit einem riesigen Heer vor Jerusalem. Er belagert die Stadt, nimmt sie ein, und die ganze Stadt Jerusalem wird dem Erdboden gleichgemacht. Auch der Tempel wird niedergerissen. Es ist buchstäblich kein Stein auf dem anderen geblieben, mit Ausnahme einer Mauer, die heute noch steht. Diese Mauer nennen die Juden heute die Klagemauer. Der wunderschöne Tempel in Jerusalem ist niedergerissen. Es hat keine vierzig Jahre gedauert. Was Jesus angekündigt hat, ist Wirklichkeit geworden. Alles wurde niedergerissen.

Dahinter steht folgendes: Du kannst noch so kostbare Kirchen bauen, damals den Tempel und heute die Kirchen. Wenn das Herz der Menschen nicht bei Gott ist, wenn Gott nicht der König in ihren Herzen ist, dann nützen alle die kostbaren und beständigen Bauwerke nichts; das wird alles niedergerissen. Das gilt nicht nur für den sichtbaren Tempel in Jerusalem. Das gilt für alles, was sich an die Stelle Gottes setzt, wo Gott selber nicht der Herr sein darf.

Bleiben wir beim römischen Reich. Das war damals, zur Zeit der ersten Apostel, auf dem Höhepunkt seiner Macht. Aber in dem Augenblick, wo die Kaiser in Rom anfangen, sich selbst an die Stelle Gottes zu setzen und sich mit dem Titel ‚Herr‘ und ‚Gott‘ verehren zu lassen, mit dem Titel ‚Sohn Gottes‘, da sitzt der Keim der Zerstörung in diesem Reich. Es hat gar nicht so lange gedauert und das römische Reich ist untergegangen. Alles wird niedergerissen.

Oder noch näher an unserer Zeit: Denken Sie mal zurück an die Zeit um das Jahr 1989. Der Ostblock, das kommunistische Regime im Ostblock zerfiel mit einem Mal. Was war das für eine fest zementierte Macht gewesen. Aber dieser Kommunismus, verbunden mit Atheismus wird gestürzt. Die DDR hatte noch ihr vierzigjähriges Bestehen gefeiert; und vier Wochen später war der Staat kaputt. Ein aktuelles Beispiel dafür: Alles wird niedergerissen was sich an die Stelle Gottes setzt.

Aber das ist nicht nur für die frühere Geschichte so; es ist heute hier in unserem Land genau so. Wir in unserer Gesellschaft in Deutschland sind gottlos geworden, im buchstäblichen Sinne ‚Gott los geworden‘. Wir brauchen Gott nicht mehr. Wir werden regiert von Politikern, die es nicht nötig haben, die Hilfe Gottes zu erbitten.

Aber glauben Sie mir, diese Gesellschaft heute, die bewusst Gott los werden will und die Gott los geworden ist, die trägt auch den Stempel „alles wird niedergerissen“. Und wie viel kaputt geht bei uns, das kann man mit Händen greifen.

Aber es trifft nicht nur die Gesellschaft, es trifft auch die Kirche heute. Auch alles was in der Kirche menschlich ist, trifft dieser Stempel: „Alles wird niedergerissen.“ Wo in der Kirche heute nicht mehr Jesus Christus die Mitte ist, wo der Mittelpunkt alle möglichen Aktivitäten sind, Freizeitaktivitäten, Aktivitäten im sozialen Bereich – die sind ja alle nicht schlecht –, aber wenn wir nicht mehr von der Mitte her leben, von Jesus Christus, dann wird das kaputt gehen.

Alles was nicht Jesus Christus zur Mitte hat, wird erschüttert werden, das sagt uns der Hebräerbrief im zwölften Kapitel. Aber diese ganzen Erschütterungen sind dafür da, damit sichtbar wird, was bleibt, was unerschütterlich bleibt.

Und auch da will ich Ihnen wenigstens drei Punkte kurz nennen, drei Dinge, die mitten in den Erschütterungen bleiben:

Das Erste, was bleibt ist Gott selbst. Er ist der ewige Gott. Es hat noch keiner geschafft, Gott von seinem Thron herunterzuholen. Das hat ein Pharao in Ägypten nicht geschafft; das hat ein Kaiser Nero in Rom nicht geschafft; das hat ein Adolf Hitler nicht geschafft. Und jeder, der sich an diesen lebendigen Gott hält, der hat festen Boden unter den Füßen, wo alles anfängt zu wackeln.

Ein Zweites, was bleibt, ist das Wort Gottes. Jesus sagt: „Himmel und Erde werden vergehen, (ja das erleben wir) aber meine Worte werden nicht vergehen.“ „Mein Wort bleibt!“, sagt Jesus.

Und das Dritte, was bleibt, – ist die Kirche. Nicht die Organisation Kirche; da gibt es vieles was vergeht, aber Jesus hat zu Petrus gesagt, „Du bist der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen. Und die Mächte der Finsternis werden diese Kirche nicht zerstören“, weil diese Kirche nicht nur eine Organisation ist, sondern weil diese Kirche der Leib Christi ist. Natürlich, es wird vieles kaputt gehen. Es gibt so viele Missstände in der Kirche über die ganze Kirchengeschichte bis auf den heutigen Tag. Aber, dass diese Kirche trotz ihrer Missstände immer wieder die Kraft gefunden hat, einen neuen Trieb herauszubringen, etwa im Mittelalter einen Franziskus, das zeigt: Hier in dieser Kirche, die so viele Schwächen hat, lebt die Kraft Gottes, weil diese Kirche der Leib Christi ist. Und ich bin stolz, zu diesem Leib Christi zu gehören, trotz der vielen Missstände.

Wer sich an Gott klammert, wer das Wort Gottes zur Richtschnur seines Lebens nimmt, und wer die Kirche als Leib Christi erkennt, in den man eingegliedert ist, der braucht mitten in den Wirren dieser Zeit nicht ängstlich zu werden. Er kann getrost in die Zukunft gehen, und kann für andere zum Hoffnungsträger werden. Und diese Hoffnungsträger brauchen wir heute dringend. Amen.

C+M+B

STERN SINGER

In den Tagen nach Weihnachten sind die Sternsinger in unseren Gemeinden unterwegs. Mädchen und Jungen kommen als Heilige Drei Könige zu Ihnen, um den Segen des menschengewordenen Gottes zu bringen und für Kinder in Not zu sammeln.

Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto:

**„Segen bringen, Segen sein!
Frieden! Im Libanon und weltweit“**

Unter diesem Motto richten wir den Blick auf dieses kleine Land im Nahen Osten. Im Libanon gelingt ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Doch der gesellschaftliche Friede steht vor einer großen Herausforderung, 1,2 Millionen syrische Flüchtlinge leben im Libanon, das macht etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Die Gesundheits- und Bildungsstrukturen des Landes reichen nicht aus um den Bedürfnissen aller gerecht zu werden. Die Hilfsbereitschaft der Libanesen ist teilweise in Ablehnung umgeschlagen. Auch unter Kindern und Jugendlichen kommt es zu Spannungen und Ausgrenzung. Die Projektpartner von Sternsinger arbeiten vor diesem Hintergrund mit einheimischen Kindern und mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Ein wichtiges Ziel ist es, Frieden und Verständigung

zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion im Libanon zu fördern.

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2020 sowie den neuen Sternsingerfilm mit Reporter Willi Weitzel finden Sie auf der Internetseite: www.sternsinger.de.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an Ihre Tür:

20 * C+M+B + 18

„Christus Mansionem Benedicat“
„Christus segne dieses Haus“

Sie freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und bedanken sich schon jetzt für die freundliche Aufnahme.

Die Sternsinger der Pfarreien kommen:

Langerringen	4. und 5. Januar
Westerringen	4. Januar
Gennach	6. Januar
Scherstetten	6. Januar
Konradshofen	6. Januar
Schwabmühlhausen	6. Januar
Hilttenfingen	
Ober-, Unterdorf & Bäch: 5. Januar	
Ost-, Westsiedlung & City: 6. Januar	





KATH. BURSCHENVEREIN LANGERRINGEN E.V.

Burschentheater

LANGERRINGEN



EINE KOMÖDIE IN DREI AKTEN VON JÜRGEN SCHUSTER

SPIELTERMINE 2019/2020

26. Dezember 2019	15:00 Uhr - Nachmittagsvorstellung
	19:00 Uhr – Abendvorstellung
29. Dezember 2019	19:00 Uhr – Abendvorstellung
30. Dezember 2019	19:00 Uhr – Abendvorstellung
02. Januar 2020	19:00 Uhr – Abendvorstellung
03. Januar 2020	19:00 Uhr – Abendvorstellung
04. Januar 2020	19:00 Uhr – Abendvorstellung
05. Januar 2020	19:00 Uhr – Abendvorstellung

Telefonische Platzreservierung täglich zwischen 19:00 und 20:00 Uhr
bei Fam. Graßl unter (08232) 73739

Waldweihnacht

„Wer das Christkind beschützte“



Montag, 23.12.2019

16:30 Uhr

‘Waldstück’ Linderhofstraße
zwischen Westerringen und
Langerringen (vor dem Pferdehof)

- Für Groß + Klein aus der Pfarreien-Gemeinschaft
- Wir laufen gemeinsam einen kinderwagentauglichen Weg
- Anschließend Punsch, Glühwein und Plätzchen am Feuer beim Mesnerstadl
- Laternen, Leuchtwesten und **Tassen** bitte selbst mitbringen!
- Bei schlechtem Wetter im Mesnerstadl
- Die Aufsichtspflicht obliegt den Personensorgeberechtigten

Veranstalter: Pfarrei St. Gallus, Langerringen

VORSCHAU 2020



WELTGEBETSTAG

Steh auf und geh! 2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020. Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwe-innen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Diese ist nötig in dem hochverschuldeten Land, das ausgebeutet wird und bis heute Frauen benachteiligt.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag diese Frauen und Mädchen. Sie bekommen die Möglichkeit den Umgang mit sozialen Medien einzuüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der

Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online unter www.weltgebetstag.de/aktionen möglich.



Alle interessierten Frauen der Pfarreiengemeinschaft und der evangelischen Gemeinde Langerringen treffen sich am 6. März 2020, um den Weltgebetstag ökumenisch zu begehen. Die Gebetsstunde startet um 19:00 Uhr in der evangelischen Johannes-Kirche in Langerringen. Die Kollekte des Abends wird einen Beitrag zu den Hilfsprojekten für Frauen und Mädchen in aller Welt leisten. Im Anschluss an die Gebetsstunde laden die Frauen der evangelischen Gemeinde noch in ihr Gemeindehaus gegenüber, wo man bei netten Gesprächen landestypische Speisen und Getränke probieren kann.

Eine Singprobe für die schwungvollen Lieder zur Andacht halten wir zusammen am 22.01.2020 in Hiltenfingen ab. Wer Lust hat, sich zu beteiligen, ist um 19:00 Uhr herzlich ins Pfarrheim eingeladen.

Katja Hörsgen



KINDERBIBELTAG

Die Planungen laufen zum 13. ökumenischen Kinderbibeltag, der

**am Samstag, den 14. März 2020
von 9:00 bis 16:30 Uhr
in Langerringen**

stattfinden wird.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns gruppenweise auf abwechslungsreiche Art einem spannenden Thema nähern und zum Abschluss mit den Eltern, Geschwistern und anderen Interessierten eine gemeinsame Andacht dazu feiern. Hierzu ergeht schon einmal herzliche Einladung!

Was musst du tun, um teilnehmen zu können?

Eigentlich musst du dir im Moment nur den Termin im Kalender freihalten. Ein Anmeldeformular mit den genaueren Informationen wird dich Anfang Februar über die Gemeindereferentin Frau Haas oder deine Religionslehrer erreichen, wenn du eine Grundschule besuchst.

Wer schon älter ist und/oder eine andere Schule besucht, kann sich gerne telefonisch bei uns melden, wird auf eine Liste gesetzt und bekommt dann sein

Anmeldungsformular „geliefert“ (Anmeldung unter Tel. 08232/904906 bei Katja Hörsgen).

Na, neugierig geworden? Das Thema wird, wie immer, noch nicht verraten, aber wir freuen uns jedenfalls schon darauf – und natürlich auf dich!

Dein ökumenisches Vorbereitungsteam



EXERZITIEN IM ALLTAG

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit

Die Pfarreiengemeinschaft bietet nun schon seit vielen Jahren eine besondere Form der Meditation an. In der Fastenzeit können sich Interessierte mit sich selbst und ihrem Glauben auseinandersetzen. Für jede Woche gibt es ein Thema, das jeder täglich für sich selbst reflektieren und durchdenken kann. Rund 30 Minuten sollten die Teilnehmer sich Zeit für die tägliche Besinnung nehmen. Einmal pro Woche findet dann ein Treffen statt, um sich auszutauschen und auf die neue Woche einzustimmen. Das Thema der Exerzitien 2020 lautet „Der mich atmen lässt...“

Die einzelnen Vorbereitungsabende finden statt am Donnerstag, 27. Februar / 5. März / 12. März / 19. März / 26. März / 2. April jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrheim Hiltenfingen.

Die Exerzitienmappe kostet mit Ordner 10 € und ohne Ordner 8 €. Die Begleit-CD (mit den Liedern der Mappe, der Anleitung von Leibübungen und einer Anleitung des Gebetes der liebenden Aufmerksamkeit) kostet 5 €.

Merken Sie sich die Termine bitte vor und melden Sie sich bis Freitag, 14. Februar 2020, im Pfarramt Hiltentingen (Tel. 08232 / 2400) an.

Wir würden uns freuen, wenn wir Teil-

nehmer aus allen Pfarreien dazu begrüßen könnten.

Christine Hämmerle



AUS DEN PFARREIEN



LANGERRINGEN

Pfarrversammlung 2019

Einen gemütlichen Nachmittag mit vielen Informationen und guter Unterhaltung bot der Langerringer Pfarrgemeinderat mit seiner diesjährigen Pfarrversammlung am 17. November. Die Vorsitzende Marion Baur führte locker durch das reichhaltige Programm. Für das leibliche Wohl war mit heißem Kaffee und einem vollen Kuchenbuffet bestens gesorgt. Pfarrer Sebastian Kandeth nutzte die Gelegenheit, Bettina Storch vorzustellen, die als stellvertretende Kirchenverwaltungsvorsitzende die Kirchenverwaltung in West- und Langerringen unterstützt und sich schon gut eingearbeitet hat. Er bedankte sich auch beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und ehrte stolz die Ministranten,

die sich beim Fußballturnier mit einem fünften und einem zweiten Platz sehr wacker geschlagen haben. Zur Auflockerung gab es eine Tanzvorführung der kleinen Tänzerinnen des Sportvereins. Die „Tanzmäuse“ hatten sich sogar als Mäuse verkleidet und gaben mit ihrer Leiterin Frau Wujek eine entzückende Vorstellung ab.



Ralph Maier brachte im Anschluss wieder etwas trockenere Materie mit, nämlich den kurzen Bericht der Kirchenverwaltung zur finanziellen Situation. Er bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Konrad Dobler erwähnte in seiner Ansprache die engagierte und vielfältige kirchliche Arbeit, die das Leben in einer Gemeinde in hohem Maße prägt. Er freut sich, dass das Gemeindezentrum seinen Zweck als „Haus der Begegnung“ wunderbar erfüllt, wenn auch die Einnahmen, die sich daraus ergeben, eher gering ausfallen. Einen interessanten und gut vorbereiteten Bildervortrag von der Indienreise der Pfarreiengemeinschaft präsentierte Anton Hämmerle. Besonders die kurzen Filmsequenzen führten dem Betrachter die Reiseerlebnisse der Gruppe sehr anschaulich vor Augen. Unter der musikalischen Führung des Organisten und Chorleiters Franz Müller gab die dann Chorgemeinschaft zwei Stücke zum Besten, bevor Regina Hinz mit ihrem bebilderten Jahresrückblick aus dem Gemeindeleben wichtige Ereignisse der vergangenen zwölf Monate im Gepäck hatte. Sie erzählte sehr lebendig davon. Auf diese Weise verhalf sie denjenigen, die dabei waren, zu schönen Erinnerungen. Gleichzeitig bekamen die, die nicht mit von der Partie waren, einen Eindruck von den verschiedenen Aktivitäten. Mit dem gemeinsam gesungenen Volkslied „Kein schöner Land“ klang der Nachmittag sehr harmonisch aus.

Katja Hörsgen

■ Kinderkirche

Einfach spitze, dass du da bist

Das Anzünden der Kerze, das Läuten der Glocken und das anschließende Kreuzzeichen sind fester Bestandteil einer jeden Kinderkirche. Auch in diesem Jahr konnte das Kinderkirchenteam zehn Mal dazu einladen. Etwa 15 bis 20 Kinder kamen, um biblischen Geschichten zu lauschen. Christliche Werte wie Teilen und Helfen waren genauso Themen wie die Feste im Jahreskreis.



So durften wir z.B. zu Erntedank viel über das Reifen des Getreides und den Weg vom Korn zum Brot erfahren. Bei Liedern wie „Gottes Liebe ist so wunderbar“ wurde mit viel Spaß gesungen und geklatscht. Hierbei gilt unser Dank Franz Baur, der uns mit seiner

Gitarre unterstützt und immer einen tollen musikalischen Rahmen schafft.



Auch nächstes Jahr freuen wir uns auf viele begeisterte Kinder, die sich mit ihren Eltern oder Großeltern auf den Weg machen um mit uns Kinderkirche zu feiern.

Susanne Schillinger

■ Seniorenkreis

Auch für 2019 bemühten sich die Verantwortlichen des ökumenischen Seniorenkreises wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

Dass Feiern keine Frage des Alters ist, zeigte zu Beginn des Jahres der Faschingsball, für den sich auch die Senioren mit lustigen Sketchen mächtig ins Zeug gelegt hatten. Die lila Kuh ließ in einer Büttenrede die Ereignisse der letzten 12 Monate Revue passieren, Pfarrer Kögel kam mit seiner Gitarre und lustigen Liedern im Gepäck, die Garde Mittelstetten zeigte ihr Können und bei Livemusik von Rudi Glas wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Bei so viel

„Action“ durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen und so hatte das Team neben den üblichen Krapfen auch wieder belegte Brötchen vorbereitet, die mit viel Appetit verspeist wurden.

Musikalisch ging es auch im März weiter: Der Männergesangsverein unter der Leitung von Herbert Rupprecht war zu Besuch und hatte zahlreiche Lieder zum Zuhören, aber auch Mitsingen dabei. Die Zeit verging viel zu schnell und am Ende waren sich alle einig, dass dieser Nachmittag unbedingt wiederholt werden sollte.

Kulinarisch, aber auch unterhaltsam war das Kulturfrühstück, das in Zusammenarbeit mit den Gallusfrauen im April stattfand. Als Gast konnte man den Mundartdichter German Schwehr begrüßen. Schon zum zweiten Mal taten sich die Frauenrunde und das Seniorenteam für diese Veranstaltung zusammen.

Eine schöne Tradition ist der Besuch des Kinderchors der Grundschule, der auch dieses Jahr die Muttertagsfeier im Mai umrahmte.

Im Juni stand der erste Ausflug an: Ziel war die Firma Primavera, wo bei einer Führung viel Wissenswertes rund um das Thema Aromaöle vermittelt wurde. Die Einkehr im Almcafé Schnakenhöhe und der Besuch der Wallfahrtskirche Maria Rain rundeten den Nachmittag ab. Sehr interessant war auch der Film von Helena Heinecker, der sich mit der Darstellung von Senioren in den Medien und der Selbstsicht von älteren Men-

schen beschäftigt und den die Enkelin von Hermine Heinecker im Juli zeigte.

Der August war wie immer für das Grillfest reserviert. Bürgermeister Konrad Dobler wurde dabei von Hermann Ober unterstützt, viele Besucher hatten leckere Salate mitgebracht und dank des Duos Glas/Rupprecht wurde es nicht nur ein Gaumen-, sondern auch ein Ohrenschmaus.

Der Seniorenherbst wurde dann mit dem Ganztagesausflug eingeläutet. Ziel waren Füßen und der Forggensee. Bei einer zweistündigen Rundfahrt durch das königliche Allgäu konnten dank unserer fachkundigen Führerin neue Eindrücke zu bekannten Ecken unseres schönen Voralpenlands gesammelt werden. Und auch, wenn das Wetter diesmal nicht mitspielte, wurde es dennoch ein sehr vergnüglicher Tag.

Für den Oktober hatte sich das Seniorenteam etwas Besonderes einfallen lassen. Unter dem Motto „Erntedank“ wurde gerätselt sowie herbstlichen Geschichten gelauscht und als Abschluss gab es vor dem Nachhausegehen noch eine vom Team selbst gekochte Kürbissuppe.

Wissenswertes zum Thema „Fairtrade“ bot der November. Herr Distler vom Weltladen in Schwabmünchen klärte über die verschiedenen Zertifizierungen auf und was der Verbraucher bei seinem Einkauf achten sollte.

Schlusspunkt des Seniorenjahrs war wie immer die stimmungsvolle Weihnachtsfeier, diesmal mitgestaltet von den Gallusspatzen.

Bei all diesen interessanten, abwechslungsreichen und fröhlichen Unternehmungen darf aber ein trauriges Ereignis nicht vergessen werden: Der Tod von Hermine Heinecker hat uns tief getroffen und macht uns unendlich traurig. Der Seniorenkreis hat seinen Mittelpunkt und das Team eine wertvolle Ratgeberin und unermüdliche Organisatorin verloren. Mit ihrem Lebensmut und ihrer liebenswerten Art machte sie unsere Treffen und Ausflüge immer zu etwas Besonderem! Wir, das Team werden uns bemühen, in ihrem Sinne weiter zu machen!

Am Ende dieses Rückblicks möchten wir uns noch bedanken: Bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und zum Gelingen unserer Nachmittage beigetragen haben, aber auch bei unseren Senioren, die uns mit ihrer Treue und Fröhlichkeit zeigen, wie sehr sie unsere Bemühungen wertschätzen. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Sabine Wagner

■ Jubiläum

Fünfzigjähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Alois Ruf

Nicht nur in seiner Wahlheimat Pleß bei Memmingen feierte unser ehemaliger Seelsorger, dass sich seine Priesterweihe in diesem Jahr zum fünfzigsten Mal jährte. Nein, obwohl einige Leute zu diesem Anlass selbstverständlich ins Unterallgäu fuhren, ließ er es sich nicht

nehmen, seine ehemaligen Pfarreien zu besuchen, um auch hier an seiner ehemaligen Wirkungsstätte das goldene Jubiläum zu begehen.



Das Pfarr- und Bruderschaftsfest in Langerringen war eine gute Gelegenheit und stand demnach ganz im Zeichen der lebendigen Erinnerung an 36 Jahre Amts- und Lebenszeit in Gennach, West- und Langerringen. Pfarrer Ruf wurde von allen Seiten gelobt und bedacht, die Gallusspatzen skizzierten seine charakteristischen Eigenschaften in einem gerappten Kanon und der Kirchenchor nutzte die Tatsache, dass er gerne isst, um ihm eine begleitete Kulinariktour durch Schwabing zu schenken. Gerührt vom Zuspruch und dem festlichen Rahmen verlieh Pfarrer Ruf seiner Dankbarkeit Ausdruck, die er darüber empfand, so viele Jahre seinem kirchlichen Auftrag folgen zu können. Dass er dies weiterhin in einem für ihn verträglichen Maße tun kann, das wünschen ihm alle von Herzen.

Katja Hörsgen



HILTENFINGEN

Aktion Minibrot

Was es zum Leben braucht: das dies-jährige Motto der Aktion Minibrot stellt die bunte Vielfalt des Lebens in den Mittelpunkt. Denn Leben ist viel mehr als Überleben. Zum erfüllten Leben braucht es Nahrung und Kleidung, Bildung und Arbeit, Raum für Entwicklung, Würde und Selbstbestimmung, zudem: Glaube, Liebe und Hoffnung. Zum erfüllten Leben braucht es aber auch den Austausch mit anderen Menschen und Beziehungen, die uns durchs Leben tagen. All dies verbindet Menschen – über Länder- und Sprachgrenzen hinweg. Auf die Frage „Was braucht es zum Leben?“ würde ein Senegalese, ein Rumäne, ein Deutscher wohl unterschiedlich antworten. Die Aktion Minibrot ermöglicht es seit vielen Jahren, Projekte in Senegal und Rumänien anzustoßen und zu finanzieren damit die Menschen vor Ort haben, was es zum Leben braucht.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr 308,00 Euro an die KLB überweisen konnten.

Herzlichen Dank allen Spendern!

Pfarrbüro

Frauenbund

Im neuen Jahr starteten wir am 23.01.19 mit einem gemeinsamen Singabend im

Pfarrheim. Unter Leitung von Fr. Ursula Kurzbach sangen wir alte Volkslieder und geistliche Lieder.

„Kommt, alles ist bereit“ lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages, der in diesem Jahr in Hiltenfingen am 01.03.19 stattfand. Die Gebetsordnung stammte heuer aus Slowenien, einem Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Bei der Vorbereitung dieses Gebetstages wirkten Frauen beider Konfessionen aus Hiltenfingen und Langerringen mit. Mit rhythmischen Liedern und Tänzen gestalteten wir den Gottesdienst und trafen uns anschließend bei einem reichhaltigen Büffet mit landestypischen Speisen und Gelegenheit zum Gedankenaustausch in der Mehrzweckhalle.

Die Jahreshauptversammlung mit Muttertagessen hielten wir am Freitag, den 10. Mai 2019 ab. Nach der Feier der Hl. Messe für die Verstorbenen des KDFB in unserer Pfarrkirche kehrten wir zum gemütlichen Beisammensein im Gasthaus „Hiltenfinger Keller“ ein. Nach Berichten der einzelnen Sachausschüsse, standen auch Neuwahlen der Vorstandschaft an. Frau Carmen Scheibenbogen stellte sich nicht mehr zur Wahl. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt; neu im Vorstand ist Frau Gudrun Sittnick (Vertreterin der Mutter-Kindgruppe).

Am 05.06.2019 unternahmen wir bei herrlichem Sonnenschein eine Fahrradtour nach Kloster Lechfeld. Um 14.00 Uhr gab uns Frau Anni Ehni eine sehr interessante Kirchenführung in der

Klosterkirche „Maria Hilf“. Anschließend kehrten wir im Cafe Müller zum gemütlichen Kaffeenachmittag ein.

Der KDFB-Bezirk Schwabmünchen organisierte heuer erstmals eine Busfahrt in der Ulrichswoche zur Frauenwallfahrt nach Augsburg. Unter dem Motto „Gottes Wort in uns zum Klingen bringen“ pilgerten wir in aller Frühe nach St. Ulrich und Afra, wo Domkapitular Monsignore Heinrich um 06.00 Uhr einen Wallfahrtsgottesdienst feierte.

Am 21. Aug. 2019 fuhren wir – wie alljährlich – nach „Maria Vesperbild“ und besichtigten den herrlich gestalteten Blument Teppich in der Mariengrotte. Dort hielten wir eine besinnliche Marienandacht und kehrten anschließend im Gasthaus Zott in Mittelneufnach ein.

Aus Termingründen planten wir heuer keinen Tagesausflug; wir haben alle Interessierten zu einem geselligen Kegelabend am Mittwoch, 04.09.2019 eingeladen.

Am Freitag, 13.12.2019, feiern wir am Festtag „Maria unbefleckte Empfängnis“ die Frauenrorate mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss gestalten wir eine Adventfeier in der Gastwirtschaft „Hiltenfinger Keller“ mit Geschichten und Liedern zum Advent.

Verschiedene Termine stehen für 2020 an:

- Vortrag am 15.01. von Frau Depperschmidt Frieda „Die Kraft der ätherischen Essenzen neu entdecken“
- Jahreshauptversammlung und Muttertagessen am 08.05.

- Tagesausflug am 27.05. nach Wessobrunn
- Fahrt nach „Maria Vesperbild“ am 20.08.
- am 16.10.20 – 25jähriges Jubiläum KDFB Hiltenfingen
- Adventfeier am 11.12.2020.

Hermine Demmler



■ Taizé-Gebet

Am 17.01. / 24.04 / 09.10. sind Sie jeweils um 19:00 Uhr herzlich zum Taizé-Gebet eingeladen. Im Anschluss treffen wir uns in geselliger Runde im Pfarrheim Hiltenfingen.



■ Krabbelgruppe

Krabbelmäuse Hiltenfingen engagieren sich für „Geschenk mit Herz“

Einer liebgewonnenen Tradition folgend haben sich die Krabbelmäuse auch in diesem Jahr an der Aktion „Geschenk mit Herz“ des Vereins humedica e.V. beteiligt. Von unseren Krabbelmäusen wurden Spielzeuge, Süßigkeiten, Klei-

dung und Hygieneartikel für Mädchen und Jungen im Alter von 3-6 Jahren in Kartons verpackt.

„Geschenk mit Herz“ verbindet Kinder und deren Familien aus Deutschland mit bedürftigen Kindern weltweit. (...) Sehr früh werden sie mit Themen und einem Alltag konfrontiert, der sie überfordert und vor existenzielle Probleme stellt. Nur selten dürfen sie einfach nur Kind sein. Ihnen wollen wir mit unserer Aktion ein Lächeln ins Gesicht zaubern (Quelle: www.geschenk-mit-herz.de).

Neugierige Mamas sind mit ihren Kindern gerne zum Spielen, Lachen, Singen und Basteln in der Krabbelgruppe willkommen. Wir treffen uns immer mittwochs um 09.30 Uhr im Pfarrheim und freuen uns über neue Begegnungen.

Für Rückfragen: Gudrun Sittnick
Tel. 08232 / 8087856

■ Fastenessen

Beim Fastenessen wurden Spenden in Höhe von 300,- Euro eingenommen. Der Erlös wurde wie folgt verteilt:

Kirchenverwaltung	100,- Euro
Kindergarten	100,- Euro
Bunter Kreis	100,- Euro

■ Altpapiersammlung

Am Samstag, 18.01.2020 ab 8:30 Uhr findet die alljährliche Altpapiersammlung zu Gunsten der Kirchenheizung statt.



GENNACH ■

■ Hoher Besuch aus Indien

Hoher Besuch hat sich am Samstag Abend, den 28.9.2019 in Gennach angesagt.



Bischof Jose Porunedom aus der Heimatpfarre in Kerala unseres Pfarrers Sebastian Kandeth feierte eine festliche hl. Messe in Gennach. Musikalisch gestaltet wurde die hl. Messe vom Chor Caminando aus Gennach. Pfarrer Sebastian begrüßte seinen Bischof, der weiter nach Rom zu Papst Franziskus reist. In seiner Ansprache betrachtete der Bischof das Evangelium Lukas 10 25-37 vom barmherzigen Samariter und spannte einen Bogen zu den jetzt immer reicheren Leuten der heutigen Zeit. Am Ende des Gottesdienstes überreichte er noch dem ausscheidenden Mitglied der Kirchenverwaltung Meinrad Fendt die Urkunde vom Bistum Augsburg. Herr

Fendt war 30 Jahre in der Kirchenverwaltung Gennach aktiv. Bei seinen Dankesworten sprach Pfarrer Sebastian von wichtigen Ämtern in der Kirche, die Herr Fendt vorzüglich erledigt hat.

Danach erhielt Raphael Hämmerle ein Geschenk für 30 gesammelte Engeln für 30 Besuche einer hl. Messe in der Kirche. Pfarrer Sebastian hat Raphael ein Täschchen mit einem Elefanten drauf aus Indien mitgebracht. Kirchenpfleger Anton Hämmerle dankte dem Bischof am Ende des Gottesdienstes und sprach von einem „alten Bekannten“. Bischof Jose Porunedom war bereits vor vier Jahren hier in unserer Pfarreiengemeinschaft, damals konnten ihn viele kennenlernen. Er zelebrierte die Fronleichnamsprozession in Westerringen und nahm am anschließenden Pfarrfest teil. Getroffen hat ihn auch die Reisegruppe in Indien, die 2016 mit Pfarrer Sebastian den Süden Indiens bereiste. Die Gruppe feierte damals zur Heiligsprechung von Mutter Teresa eine hl. Messe und war auch beim Bischof zum Mittagessen eingeladen. Jetzt feierte er in Hiltenfingen eine hl. Messe mit der Indienreisegruppe 2019 und danach mit uns das anschließende Treffen dieser Gruppe. Mit Bildern, Filmen aber auch kulinarisch erlebten wir den unvergesslichen Indien-Urlaub noch einmal. Wir wünschten Bischof Jose Porunedom alles Gute und hoffen, dass er wieder, wenn er in Deutschland ist, Gennach besucht.

Anton Hämmerle

■ Kleidersammlung



Auch dieses Jahr sammelten die Ministranten mit Hilfe des Pfarrgemeinderates Altkleider für Aktion Hoffnung. Der Erlös der Straßensammlung, die bistumsweit durchgeführt wird, geht heuer in ein Straßenkinderzentrum im Südsudan. Um 9:00 trafen sich die Ministranten und ein Teil des Pfarrgemeinderates und starteten die Sammlung. Die gesammelten Altkleider wurden dann anschließend nach Ettringen zu Aktion Hoffnung gefahren. Als Dank für die Sammlung bereitete unsere Mesnerin Anni Mayer im Pfarrhof für alle Beteiligten noch eine kleine Brotzeit vor.



Kirchenpfleger Anton Hämmerle bedankte sich bei allen, die mithalfen, auch

dieses Jahr wieder die Altkleidersammlung durchzuführen. Herzlichen Dank auch an alle, die Altkleider gespendet haben.

Anton Hämmerle



SCHWABMÜHLHAUSEN

■ Chorwochenende

Chorwochenende des Jugendchors Cantiamo 19.-21. Juli 2019

Wie jedes Jahr haben wir uns auch diesen Sommer bereits zum neunten Mal eine kleine Chor-Auszeit gegönnt. Unser Reiseziel war das Jugendübernachtungshaus in Babenhausen.



Am Samstag ging es in den Allgäu Escape Room nach Memmingen. Hier löste das Team Cantiamo-Cows im "Kuhstall" lustige Rätsel während das Team Käsefüße versuchte, einen spannenden Mordfall in der "Allgäu Sennerei" aufzudecken. Nach der harten Denkarbeit kam die Badepause

am Baggersee gerade recht. Abends wurde es spannend: auf einer aufwendig gestalteten Nachtwanderung durften wir im Auftrag von Robin Hood einen Goldschatz durch einen dunklen Wald voller Wächter schmuggeln.

Wie schön es ist, dass diese Abenteuer jedes Jahr wieder möglich sind! Bei dieser Gelegenheit sagen wir danke an alle fleißigen Chormitglieder, die lieben Eltern und alle Chorfreunde, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sophie Leimer

■ Seniorenausflug



Eine Schifffahrt auf dem Bodensee stand auf dem Programm des diesjährigen Seniorenausflugs. Auf dem Weg dorthin konnten die zahlreichen Teilnehmer beim Besuch des Auto- und Traktorenmuseums in Uhldingen in Erinnerungen schwelgen. Einen ganzen Tag und länger ließe es sich hier aushalten und einen weiteren Besuch haben sich mit Sicherheit der ein oder andere vorgenommen. Eine kleine Überraschung erwartete die Reisegruppe auf der Heimfahrt, als der Bus-

fahrer in Wombrechts Halt machte und das Grab von Alois Geiselmeier aufgesucht werden konnte.

Maria Erhart

■ Martinsumzug



Die Gesichter leuchten im Schein der Laternen und konzentriert verfolgen die Kinder das Martinsspiel im Schwabmühlhauser Pfarrhof. Dort sind sie vom Spielplatz aus unter Begleitung der Jugendblaskapelle Gennach-Lamerdingen dem Heiligen Martin hoch zu Ross gefolgt. Am Ende schmeckte allen die Martinsbreze und der Kinderpunsch.

Maria Erhart

■ Blument Teppich

Zum Fest Christi Himmelfahrt wurde traditionell der Blumenteppeich in der Kirche St. Martin gestaltet.



■ Kinderkirche

Am Freitag, 12.04.2019 wurde an der Rochuskapelle in Schwabmühlhausen der Kinderkreuzweg von den Kommunionkindern gestaltet. Zwischen den Vorträgen durften alle Kinder in der Mitte Gegenstände ablegen, die das Leiden Jesu Christi symbolisieren. Angefangen mit einem Kreuz aus zwei Tüchern, auf das dann kleine Holzkreuze, Hände, Herzen und Nägel gelegt wurden. Fest mitgesungen und mitgemacht haben die Kinder beim Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Zum Schluss beteten alle gemeinsam das Vaterunser. Im Anschluss an den Kinderkreuzweg durfte jedes Kind noch seinen eigenen Palmbuschel binden.



Melanie Erhart

■ Spielgruppe

Wir treffen uns jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhof.

Die Kinder sowie die Mamas und Papas freuen sich stets auf die gemeinsame Zeit in der Spielgruppe. An warmen Tagen treffen wir uns immer auf dem Spiel-

platz zum Schaukeln, Rutschen und Brotzeit machen. Besonders schön ist das Spielgruppen-Sommerfest, an dem wir mit allen Kindern ein großes Picknick veranstalten. Die Besuche im Naturfreibad und in der Kletterei Kaufering oder die Geburtstagsfeiern in den privaten Gärten sind eine schöne Abwechslung. An den kühleren Tagen machen wir es uns im Pfarrhof gemütlich und singen, spielen und basteln lustige Sachen wie Faschingsmasken oder Kastanientiere. Unsere Weihnachtsfeier, unser Faschingstreiben und das Osternestersuchen gefallen Klein und Groß. Wir freuen uns auf weitere Spielkameraden.

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an Melanie Erhart, Tel. 01522 / 9577378 wenden.

Melanie Erhart

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und
Nah:

Jesus, der
Retter ist da!
Jesus, der
Retter ist da!



Samstag, 21.12.

Langerringen	15:00 Uhr	Beichte mit auswärtigem Priester
Hiltensingen	16:00 Uhr	Beichte mit auswärtigem Priester
Scherstetten	17:00 Uhr	Beichte mit auswärtigem Priester (für Scherstetten und Konradshofen)

Dienstag, 24.12.

Heiligabend – Adveniatopfer

Gennach	15:30 Uhr 20:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder mit dem Chor Maranata Christmette mit der Musikkapelle Gennach
Konradshofen	15:30 Uhr 19:45 Uhr	Krippenfeier der Kinder Christmette (für Konradshofen und Scherstetten)
Scherstetten	16:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder
Schwabmühlh.	16:00 Uhr 20:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder Christmette mit dem Jugendchor
Langerringen	16:00 Uhr 22:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder mit den Gallusspatzen Christmette mit der Chorgemeinschaft
Hiltensingen	16:00 Uhr 22:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder Christmette (ab 21:45 Uhr Einstimmung durch das Bläserensemble des Musikvereins und Mitgestaltung der Messe)

Mittwoch, 25.12.

Hochfest der Geburt des Herrn – Adveniatopfer

Scherstetten	8:45 Uhr	Festamt (für Scherstetten und Konradshofen)
Gennach	8:45 Uhr	Festamt
Hiltensingen	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Festamt feierliche Weihnachtsvesper
Langerringen	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Festamt Altenheim Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Donnerstag, 26.12. Fest des Hl. Stephanus

Westerringen	8:45 Uhr	Festamt mit Kindersegnung
Hilttenfingen	8:45 Uhr	Festamt
Schwabmühlh.	10:00 Uhr	Festamt mit Kindersegnung
Konradshofen	10:00 Uhr	Festamt mit Kindersegnung (für Konradshofen und Scherstetten)

Samstag, 28.12.

Langerringen	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Hilttenfingen	19:00 Uhr	Vorabendmesse mit Kindersegnung

Sonntag, 29.12. Fest der Hl. Familie

Konradshofen	8:45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Schwabmühlh.	8:45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Gennach	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Scherstetten	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung

Dienstag, 31.12. Silvester

Hilttenfingen	09:00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium und Jahresschlussfeier, anschl. Neujahrsempfang
Schwabmühlh.	16:00 Uhr	Jahresschlussfeier
Gennach	16:00 Uhr	Jahresschlussfeier mit den Gennacher Jungmusikern
Scherstetten	16:00 Uhr	Jahresschlussfeier
Konradshofen	16:00 Uhr	Jahresschlussfeier
Langerringen	16:00 Uhr	ökumenische Jahresschlussfeier in der kath. Kirche

Mittwoch, 01.01. Neujahr

Gennach	8:45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Schwabmühlh.	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Konradshofen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst (für Konradshofen und Scherstetten)
Hilttenfingen	19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Langerringen	19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit der Chorgemeinschaft

Freitag, 03.01.

Langerringen	16:00 Uhr	Messfeier im Altenheim mit Besuch der Sternsinger
--------------	-----------	---

Samstag 04.01.

Hilttenfingen	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Gennach	19:00 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 05.01. Erscheinung des Herrn – Segnung Dreikönigsgaben

Schwabmühlh.	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Langerringen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Scherstetten	19:00 Uhr	(Vor)Abendmesse mit Aussendung der Sternsinger
Konradshofen	19:00 Uhr	(Vor)Abendmesse mit Aussendung der Sternsinger

Montag, 06.01. Erscheinung des Herrn – Segnung Dreikönigsgaben

Gennach	8:45 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Schwabmühlh.	8:45 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Langerringen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Empfang der Sternsinger
Hilttenfingen	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger feierliche Vesper

**Das ist das Wunder
der heiligen Nacht,
dass ein hilfloses Kind
unser aller Helfer wird ...
dass in die Dunkelheit der Erde
die helle Sonne scheint ...
dass traurige Leute
ganz fröhlich werden können**

**Das ist das Wunder
der Weihnacht:
das Kind nimmt unser Leben
in die Hände, um es
niemals wieder los zu lassen.**

Friedrich Bodelschwingh

Impressum

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen-Langerringen
Team für Öffentlichkeitsarbeit Hiltenfingen-Langerringen
Pfarrgasse 3, 86853 Langerringen, Tel. 08232 / 99 68 420
E-Mail: pg.hiltenfingen-langerringen@bistum-augsburg.de
V.i.S.d.P. Pfarrer Sebastian Kandeth

Layout und Design: Dr. Hermann Fischer

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Hiltenfingen: Di 8 – 12, 15 – 18 Uhr • Fr 8 – 12 Uhr

Langerringen: Mo 8 – 12 Uhr • Mi 11 – 12 Uhr • Do 8 – 12, 17 – 19 Uhr

► Infos auch im Internet unter:

www.pg-hiltenfingen-langerringen.de